

Das Jahr 2017 beim Stadtverband

Die Vorstandschaft des Stadtverbandes hatte für das Jahr wieder ein ausgewogenes Programm angeboten, das von den Vereinen und ihren Mitgliedern gut angenommen worden ist. Der Jahresempfang wurde mit dem Fischessen am Aschermittwoch zusammengelegt. Am verkaufsoffenen Sonntag „Erlanger Frühling“ machten die Kulturvereine mit 24 Infoständen und 8 Kulturbeiträgen auf der Bühne den Neustädter Kirchenplatz wieder zum Publikumsmagneten und zeigten ansprechende Proben ihres Könnens.



Die Bühne auf dem Neustädter Kirchenplatz beim „Erlanger Frühling“ ist für die Kulturvereine eine gute Gelegenheit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Hier SHILLELAGHS Square Dance

Foto: Barbara Warner

Die Kulturtagesfahrt im Frühjahr führte in die Oberpfalz ins Vulkanmuseum Parkstein und zum Tiefsten Bohrloch in Windischeschenbach. Die letzte Fahrt im Jahr findet traditionell in der Vorweihnachtszeit statt und hat diesmal Nördlingen zum Ziel. Guten Zuspruch fand die Sonnwendfeier auf dem NaturFreunde-Gelände, die vom Chor der Musikwerkstatt musikalisch eingeleitet und mit Dr. Leyk's Blues-Band dann zu einem Abend der besonderen Art wurde.

Erstmals organisierte der Stadtverband einige Tische beim Bürgerbrunch, wo die Bürgerstiftung auf dem Neustädter Kirchenplatz bereits zum dritten Mal Men-

schen zusammenbrachte, die etwas für ihre Stadt bewegen. Der Zuspruch aus den Mitgliedsvereinen war wohl dadurch nicht sehr stark, weil viele schon über andere Gemeinschaften an dem Ereignis teilnehmen. Im Rahmen des Projekttages „Schulen & Vereine“ gewährten Vereine den Hauptschülern Einblicke in ihre Vereinsarbeit.

Mit einem „Bunten Abend“ im Herbst wurde eine alte Tradition wiederbelebt, Mitgliedsvereinen den organisatorischen Rahmen im Redoutensaal für die Darstellung ihrer kulturellen Aktivitäten zu bieten. Mit den „Kleinen Franken“ des Musikverein Büchenbach, der Tanz- und Späldeel Leba, den Stad'l-Harmonists, der Türkischen Folklore Gruppe, der Regnitztaler Saitenmusik

und Dr. Johannes Wilkes aus dem Bereich „Literatur“ gelang eine gute Mischung, die im Stadtverband vereinten Sparten der Amateurkultur ausgewogen darzustellen.

Einige Mitgliedsvereine suchten bei den Zusammenkünften von Flüchtlingen im „Cafe Asyl“ Kontakt zu den Geflüchteten um ihnen über ihre Vereinsaktivitäten Hilfen zur Integration anzubieten. Nachhaltige Verbindungen haben sich dabei noch

nicht ergeben.

Durch Sanierung und Umbau des Frankenhofes zum „Kultur- und Bildungscampus Frankenhof“ (KuBiC) hat es für viele Vereine bedeutende Umschichtungen gegeben, weil sie vertraute Räumlichkeiten vorübergehend aufgeben müssen. Durch die Unterstützung des Amtes für Soziokultur konnten u.E. Härten weitestgehend vermieden werden.

Im Laufe des Jahres ist das Deutsch-Französische Institut dem Stadtverband beigetreten, altersbedingt aufgelöst hat sich der ORPHEUS-Männerchor. Damit ist die Zahl der Mitgliedsvereine stabil bei 105.